

Erfahrungsbericht Erasmus Brüssel Belgien 2019/2020 LUCA School of Arts – graphic storytelling Lessure Sophie

Bewerbung

Nachdem ich mich mit dem Internationaloffice an der HBKsaar in Verbindung gesetzt hatte suchte ich mir einige Unis aus die für mich von Interesse wären und habe mich dann auch an der LUCA School of arts in Brüssel beworben. Mit einem Portfolio, Lebenslauf und verschiedenen Formularen habe ich mich dann per E-mail beworben. Die Deadline war am 30. April und die Zusage kam vier Wochen später. Danach habe ich mich sofort um die Unterkunft kümmern können. Außer dem Anfangsdatum habe ich weitere Infos erst in der ersten Woche erhalten. Dass man nichts im Vorraus Planen konnte hat mich etwas gestört, aber das Ganze hat mit etwas Chaos doch geklappt.

Unterkunft

<https://www.upkot.be/projects/art-upkot/>

Untergekommen bin ich im ArtUpkot in Schaerbeek. Nach der Bestätigungsmail habe ich mir sofort einen Platz sichern können. Das Wohnheim liegt zu Fuß nur 3 Minuten von der Schule entfernt und mit dem Tram sind es nur 15 Minuten zum Zentrum. Die Miete beträgt 470€ im Monat und deckt alle Kosten ab. Für den kurzen Zeitraum war das Zimmer ganz in Ordnung, da es alle Möbel (außer Matratze und Stuhl) beinhaltet und in den 15 *quadratmetern* sogar ein eigenes Badezimmer dazugehörte. Gestört hat mich, dass ich nie Licht hatte, da ich im ersten Stockwerk zum Innenhof gelegen war. Zudem war meine Küche, welche ich mit 14 anderen Studenten geteilt hatte, eine riesen Katastrophe. Trotzdem würde ich das Upkot empfehlen, da man sehr viele Leute und verschiedene Kulturen kennenlernt. Das Upkot spiegelt Brüssel ganz gut wieder, Multikulti und offen.

Was Probleme bereiten kann:

Die Zimmer kann man immer erst ab Mitte des Monats mieten. Ich hatte Glück und konnte schon am 15. August einziehen, sodass ich genug Zeit hatte alles einzurichten und Brüssel vor dem Semesterbeginn zu erkunden. Andere Studenten konnten erst am 15. September einziehen wodurch sie vorher noch in einem Hostel übernachtet mussten oder durch eine fehlende Unterkunft die Einführungswoche verpasst haben.



Einige Fotos aus dem Upkot

Einführungswoche

Um Brüssel genauer kennenzulernen gab es von der Uni eine Einführungswoche. Hier lernte ich aus verschiedenen Studiengängen 17 Erasmusstudenten kennen. In meinem Studiengang gab es zwei Studentinnen, eine aus der Niederlande und eine aus Deutschland, mit denen ich das ganze Semester verbracht habe. Schade war im Nachhinein nur, dass sich die Gruppe im Semester nicht viel gesehen hat, da wir uns alle gut verstanden haben. Durch zahlreiche Ausflüge wurde uns die belgische Kultur nahegebracht. Hierzu zählten, Museen, Literatur, Theateraufführungen, Galerien, Architektur, usw.. Die Woche war durchgetaktet, sodass man von Morgens bis Abends unterwegs war und am Ende des Tage froh war im Bett zu liegen. Ich würde Jedem empfehlen die erste Woche nicht zu verpassen, da man hier die Stadt intensiv kennenlernt und einen sehr guten Überblick bekommt, was man wo findet und zudem eine Menge Bekanntschaften macht.

Studium

Das Semester dauerte ca. 5 Monate. Dieses ging vom 9. September 2019 bis zum 31. Januar 2020. Ich habe an der Luca School of arts den Studiengang graphic storytelling im dritten Jahr Bachelor gewählt, weil ich mir Kompetenzen in dem Bereich aneignen wollte. Anfangs gab es einige Probleme mit dem Studienplan, da es Verschiebungen gab und ich nicht genügend Credits hatte. Nach der dritten Woche war der Stundenplan endlich final. Ich besuchte ausschließlich englischsprachige Kurse, da mein Niederländisch nicht gut genug war und mir von der Schule aus nur diese Angeboten worden sind. Meine Klasse bestand ungefähr aus 15 Studenten, welche größtenteils aus dem flämischen Teil Belgiens stammten und nur für die Kurse nach Brüssel angereist sind. Dies machte es etwas schwierig sich auch außerhalb der Uni zu sehen und sich besser kennenzulernen. Die Uni ansich hat sehr freundliches Personal und bei Fragen gab es schnelle Antworten. Mit Englisch kommt man sehr gut durch, auch wenn man erstmal überall mit flämisch/niederländisch angesprochen wird. Im Gegenteil zur HBK hat die Luca School of arts ein sehr verschultes System. Man hat nicht besonders viele Freiheiten und Zeit um etwas neues Auszuprobieren. Eine Deadline folgt der anderen und mir bleibt so gut wie keine Freizeit. Die Kurse gingen oft von 9 bis 18 Uhr mit einer kleinen Mittagspause von 30 Minuten. Das war mir immer etwas knapp und man war für den Nachmittag ziemlich Platt. Die meisten Kurse gehen 4 Stunden. In denen kann man meistens im Atelier an dem jeweiligen Projekt arbeiten. Die Zeit reichte trotzdem nie aus und man muss nach der Uni sehr viel Zeit investieren. Wer Urlaub machen will ist Fehl am Platz. Hier ist man zum lernen und die Schule eignet sich super um seine Fähigkeiten ausbauen und sich zeichnerisch zu verbessern. Ich habe definitiv sehr viel dazugelernt und würde jedem raten die Erfahrung zu machen.

Übersicht Kurse

3 ECTS Einführungswoche/English Cultural Module 'Made in Belgium'

Siehe Einführungswoche

9 ECTS Atelierprojekt/Studio Practice Graphic Storytelling 3 sem1

Der Kurs wurde von zwei Professorinnen geleitet, welche sich jeweils vier Stunden in der Woche mit uns trafen. Insgesamt gab es vier Projekte zu entwickeln.

6 ECTS Theorie/ Research Seminar: Narrativity; The same old story

Hier stellten sich jede Woche Menschen aus verschiedenen Berufsfeldern vor im Umgang mit Erzählungen und Geschichten. Die Note bestand aus der Anwesenheit und einer Hausarbeit

6 ECTS Theorie/ Research Seminar 6: Irrational Knowing

Den Professor hatten wir in der Einführungswoche und hatte uns angeboten daran an dem Masterkurs teilzunehmen. Die Note ist zusammengesetzt aus einer Präsentation und einem schriftlichen Examen.

3 ECTS Actuele narratieve technieken

Hier ging es darum eine schon erzählte Geschichte nicht als Buch zu erzählen sondern ein modernes Medium zu benutzen. Die Klasse hatte „Pluck mit dem Kranwagen“ ausgewählt und seine Geschichte in abgewandelter Form bei Instagram erzählt.

3 ECTS Studio Practice Drawing Graphic Storytelling 3 sem1

Der vier-stündige Aktzeichenkurs, war Ideal um die Hand und das Auge zu trainieren.

3 ECTS Schrijven (Writing) B

Der Kurs war der Vorbereitungskurs auf die Bachelorprüfung, der Heimstudenten. Hier ging es darum eine Geschichte zu entwickeln und als Script, sowie Storyboard festzuhalten. Diese dient im nächsten Semester als Vorlage für das Graphic Novel der Abschlussarbeit.

Tipps

Brüssel scheint nie zu schlafen. Neben den zahlreichen Museen gibt es jeden Tag, außer Montag, ein großes kulturelles Angebot. Sehr zu Empfehlen ist das *Muntpunt*. Dies ist eine flämische Bibliothek bei der *Börse/Bourse*. Hier findet auch der kostenlose *Zineclub* jeden Dienstag statt. Wer Spaziergänge mag, dem kann ich den *Bois de la Cambre*, sowie den *Josaphat Park* empfehlen. Im Sommer wie im Winter sehr angenehm um dem lauten Brüssel zu entkommen.



Neben Pommes und Bier sind die Flohmärkte in Brüssel ein MUSS.